



Postulat Birrer Martin und Mit. über einen Regio-Express-Halt für Emmen, Station Rothenburg Dorf

eröffnet am 3. Dezember 2019

Wir fordern den Regierungsrat auf, sich bei den SBB und dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) für einen Regio-Express-Halt in der Gemeinde Emmen, Station Rothenburg Dorf, einzusetzen.

Mehr als 2000 Personen haben eine Petition unterzeichnet, welche einen Regio-Express-Halt in der Gemeinde Emmen, Station Rothenburg Dorf, verlangt. Im Einzugsgebiet des Bahnhofs Rothenburg Dorf, Gemeindegebiet Emmen, leben 9543 Einwohnerinnen, und 1679 Beschäftigte arbeiten in diesem Gebiet. Damit verfügt diese Station über ein bedeutendes Einzugsgebiet und damit optimale Voraussetzungen für einen RE-Halt.

Bereits am 5. Juni 2018 hatte der VVL die Gemeinde Emmen über die Möglichkeit informiert, dass per Fahrplanwechsel 2020/2021 der RE Luzern–Olten in Rothenburg Dorf einen Halt einlegen könnte. Dies wird möglich, weil ab jenem Zeitpunkt die S29 Turgi–Aarau–Olten–Zofingen–Sursee halbstündlich zwischen Turgi und Zofingen verkehrt (stündlich weiter bis Sursee in der Lage der heutigen S8). Dadurch wird der heutige RE-Halt Aarburg-Oftringen entfallen und die zur Verfügung stehende Zeit kann für den angestrebten zusätzlichen RE-Halt in Rothenburg Dorf verwendet werden. Entscheidend ist, dass der RE Luzern–Olten in Zukunft auf einen Halbstundentakt verdichtet werden wird. Der RE-Halt in Rothenburg Dorf ermöglicht damit für den oberen Emmer Gemeindeteil einen $\frac{1}{4}$ -Stunden-Takt nach Luzern. Durch die Ankunft um xx.55 und Abfahrt um xx.05 ermöglicht der RE die Anbindung an den Taktknoten um xx.00/xx.30 und somit eine Verbesserung zahlreicher Anschlüsse zum Beispiel nach Zürich oder Ob- und Nidwalden.

Weiter ist der $\frac{1}{4}$ -Stunden-Takt auch in Richtung Sursee und Olten von grossem Interesse. Dieser Halt bringt auch die gewünschte Entlastung der S1, welche heute während der Stosszeiten bereits stark ausgelastet ist. Folgerichtig hat sich auch der VVL noch im Sommer 2018 gestützt auf eine vertiefte Nutzungsanalyse unmissverständlich für den RE-Halt in Rothenburg Dorf ausgesprochen.

Im Rahmen eine Gesamtbetrachtung ist auch zu berücksichtigen, dass zwischen Luzern Zentrum und Emmen Nord ab 2024 während 13 Jahren am Projekt Bypass gearbeitet werden wird. In den Jahren 2026 und 2027 wird der Autobahnanschluss Emmen Nord total umgebaut und wiedereröffnet. Diese beiden Grossbaustellen beeinflussen den Verkehr massiv und werden zu grossen Staus führen. Betroffen davon sind insbesondere die Tausenden von Pendlern, die in Emmen Nord und Rothenburg im Einzugsgebiet des Bahnhofs Rothenburg Dorf wohnen. Wegen der Staus auf der

Strasse wird über Jahre keine Fahrplanstabilität bei den Bussen gewährleistet werden können. Zusammenfassend braucht es den RE-Halt in Emmen, Station Rothenburg Dorf, weil

- eines der grössten Siedlungsgebiete im Raum Luzern in Zukunft auf einen häufigeren Zug-Halt angewiesen ist («halber» 15-Minuten-Takt),
- Pendlerinnen und Pendler nach Zug, Zürich, Ob- oder Nidwalden auf direkte Umsteigemöglichkeiten in Luzern ohne lange Wartezeiten angewiesen sind,
- mit einem attraktiveren ÖV-Angebot eine Alternative zur Strasse geboten wird und der CO₂-Austoss reduziert werden kann,
- die Direktbusse in den Stosszeiten heillos überfüllt sind, die Fahrplanstabilität ungenügend ist und sich während der 13 Jahre dauernden Bauzeit am Bypass ab 2024 und des Umbaus des Autobahnanschlusses Emmen Nord in den Jahren 2026/2027 die Stausituation drastisch verschärfen wird.

Martin Birrer

Born Rolf

Räber Franz

Schmid Patrick

Setz Isenegger Melanie

Frey Monique